Quartalsmitteilung über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026

Q3 2026

KRONES

1 AN UNSERE AKTIONÄRE

2 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.09.2026

4 SONSTIGE INFORMATIONEN

1 AN UNSERE AKTIONÄRE

Highlights und Kennzahlen 4
Brief des Vorstands 5
Krones Aktie 6

Highlights und Kennzahlen

Krones mit moderatem Wachstum und verbesserter Ertragskraft in herausforderndem Marktumfeld

- Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden war von Januar bis September 2026 robust. In den ersten drei Quartalen stieg das Ordervolumen um 2,9 % von 4.104,7 Mio. € im Vorjahr auf 4.223,6 Mio. €.
- Der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz legte in den ersten neun Monaten 2026 um 0,8 % zu. Der ausgewiesene Umsatz war mit 4.099,7 Mio. € stabil (Vorjahr: 4.107,4 Mio. €). Hierin enthalten ist ein negativer ergebnisneutraler Umsatzeffekt aus zurückerstatteten US-Zöllen in Höhe von rund 20 Mio. €.
- Die EBITDA-Marge verbesserte sich von Januar bis September von 10,5 % im Vorjahr auf 11,1 %. Sie enthält einen positiven Ergebniseffekt von etwa 10 Mio. € aus der ergebniswirksamen Rückerstattung von US-Zöllen. Die um diesen Effekt bereinigte EBITDA-Marge lag nach den ersten drei Quartalen 2026 bei 10,8 %.
- Der Free Cashflow vor M&A-Aktivitäten verbesserte sich von Juli bis September 2026 im Vergleich zum zweiten Quartal von minus 21,3 Mio. € auf plus 25,8 Mio. €. In den ersten drei Quartalen 2026 lag der Free Cashflow (ohne M&A) bei minus 5,0 Mio. € (Vorjahr: plus 80,2 Mio. €). Krones erzielte in den ersten neun Monaten einen ROCE von 17,6 % (Vorjahr: 19,5 %).
- Auf Basis der aktuellen Planungen für das vierte Quartal 2026 hat das Unternehmen seine Prognose für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum für das Gesamtjahr 2026 auf 1 % bis 2 % angepasst (bisherige Prognose: 3 % bis 5 %). Die Ziele für die EBITDA-Marge (10,7 % bis 11,1 %) sowie den ROCE (19 % bis 20 %) für das Gesamtjahr 2026 behält der Vorstand unverändert bei.

Kennzahlen 1. bis 3. Quartal		01.01.–30.09.2026	01.01.–30.09.2025	Veränderung
Umsatz	Mio. €	4.099,7	4.107,4	–0,2 % +0,8 %*
Auftragseingang	Mio. €	4.223,6	4.104,7	+2,9 %
Auftragsbestand zum 30.09.	Mio. €	4.314,3	4.286,8	+0,6 %
EBITDA	Mio. €	453,1	430,7	+5,2 %
EBITDA-Marge	%	11,1	10,5	+0,6 PP**
EBIT	Mio. €	306,3	296,9	+3,2 %
EBT	Mio. €	308,7	302,3	+2,1 %
EBT-Marge	%	7,5	7,4	+0,1 PP**
Konzernergebnis	Mio. €	219,5	213,7	+2,7 %
Ergebnis je Aktie	€	6,94	6,75	+2,8 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	152,5	113,7	+38,8 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	–18,4	45,1	–63,5 Mio. €
Free Cashflow ohne M&A	Mio. €	–5,0	80,2	–85,2 Mio. €
Nettoliquidität zum 30.09.***	Mio. €	410,2	361,2	+49,0 Mio. €
ROCE	%	17,6	19,5	–1,9 PP**
Working Capital/Umsatz****	%	18,9	17,2	+1,7 PP**
Beschäftigte am 30.09.				
Weltweit		21.411	21.133	+278
Inland		11.699	11.694	+5
Ausland		9.712	9.439	+273

Kennzahlen 3. Quartal		01.07.–30.09.2026	01.07.–30.09.2025	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.384,8	1.380,9	+0,3 % –1,2 %*
Auftragseingang	Mio. €	1.371,1	1.374,3	–0,2 %
EBITDA	Mio. €	160,3	142,2	+12,7 %
EBITDA-Marge	%	11,6	10,3	+1,3 PP**
EBIT	Mio. €	112,1	96,6	+16,0 %
EBT	Mio. €	111,0	96,8	+14,7 %
EBT-Marge	%	8,0	7,0	+1,0 PP**
Konzernergebnis	Mio. €	80,6	67,9	+18,7 %
Ergebnis je Aktie	€	2,55	2,15	+18,6 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte **PP = Prozentpunkte ***liquide Mittel abzüglich Bankschulden
****Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale

Brief des **Vorstands**

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die Geschäfte von Krones entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2026 insgesamt stabil. Der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz stieg von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % und auch der Auftragseingang lag über dem Vorjahresniveau (+ 2,9 %). Trotzdem haben wir am 22. Oktober unsere Prognose für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum für 2026 auf 1 % bis 2 % (vorher: 3 % bis 5 %) angepasst. Grund hierfür sind die ungünstigen Entwicklungen auf den für Krones relevanten Märkten, die kurzfristig die Produktionsauslastung in einzelnen Bereichen sowie unser Wachstum im vierten Quartal 2026 beeinflussen. Die Prognosen für die EBITDA-Marge 2026 von 10,7 % bis 11,1 % und den ROCE von 19 % bis 20 % hat Krones hingegen bestätigt.

Mittel- und langfristige Wachstumsaussichten bleiben positiv

Die anhaltende unsichere gesamtwirtschaftliche Lage geht an unseren Kunden und somit auch an Krones nicht ganz spurlos vorüber. So sind infolge der Nahost-Krise die Betriebs- und Rohstoffkosten unserer Kunden teilweise stark gestiegen. Gemeinsam mit den allgemeinen globalen Unsicherheiten beeinflusst dies das Investitionsverhalten unserer Kunden. Daher haben wir auch unser Mittelfristziel 2028 für den Umsatz auf 6,0 Mrd. € bis 6,2 Mrd. € (vorher: rund 7 Mrd. €) verringert und das Ziel für die EBITDA-Marge auf 11 % bis 12 % konkretisiert (vorher: 11 % bis 13 %).

In den gesenkten Wachstumsaussichten spiegelt sich die aktuelle geopolitische und gesamtwirtschaftliche Lage wider. Sie sind aber kein Grund für Pessimismus. Krones steuert 2026 bei Umsatz und Ergebnis weiterhin auf ein neues Rekordjahr zu. Darüber hinaus bieten unsere Märkte mittel- und langfristig attraktive Wachstumschancen. Sie profitieren von Megatrends wie dem globalen Bevölkerungswachstum, der zunehmenden Urbanisierung, der weltweit wachsenden Mittelschicht und der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.

Kunden von Krones benötigen hocheffiziente Technik

Wir sind davon überzeugt, dass die Kunden aus der internationalen Getränke- und Lebensmittelindustrie wieder kräftiger investieren, sobald sie mehr Planungssicherheit haben. Grundsätzlich haben die Unternehmen großen Bedarf an innovativer und effizienter Technik, mit der sie Ressourcen einsparen und kostengünstig produzieren können. Krones ist mit seinem breiten Angebot hocheffizienter und flexibler Maschinen, Anlagen sowie Services in allen drei Unternehmenssegmenten hierfür bestens positioniert.

Das gesamte Krones Team wird weiterhin mit Mut, Herzblut und Geschwindigkeit daran arbeiten, die Kunden bestens zu unterstützen und mit innovativen Lösungen die langfristigen Wachstumspotentiale in unseren Märkten nutzen.



Thomas Ricker
CEO

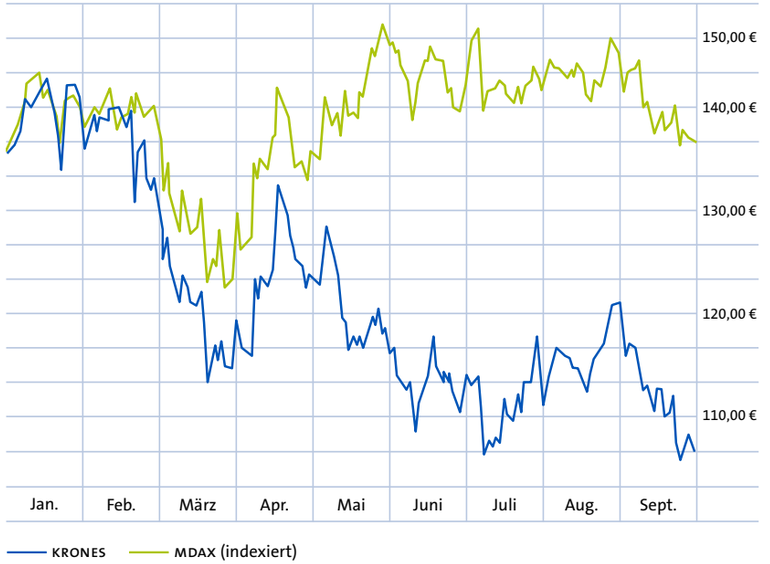
Krones **Aktie**

Aktienbörsen werden von KI-Euphorie getrieben – steigende Ölpreise und Zinsen bleiben Belastungsfaktoren

Nach einem positiven Jahresstart kippte die Stimmung an den Aktienbörsen mit dem Beginn des Iran-Krieges am 28. Februar. Im März fielen die Kurse wegen stark anziehender Ölpreise und den damit einhergehenden Inflationsängsten und Konjunktursorgen. Ab Ende März fingen sich die Kurse an den internationalen Börsen wieder und stiegen im zweiten Quartal unter Schwankungen teilweise deutlich an. Auslöser für die Trendwende war die Hoffnung auf eine Entschärfung des Konflikts im Nahen Osten sowie insbesondere die starke Entwicklung der Technologie-Aktien. Grund hierfür war die Euphorie für Unternehmen aus dem Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und den dazugehörigen Zulieferbranchen (z. B. Halbleiter, Hardware, Rechenzentren). Neben den asiatischen Börsen (Japan, Südkorea) profitierten vom KI-Boom vor allem die US-Börsen. Der technologielastige Nasdaq-100-Index verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2026 beispielsweise ein Plus von 20 %.

An Europas Börsen war der Anstieg deutlich moderater. Der wichtigste deutsche Aktienindex DAX verzeichnete von Januar bis September 2026 ein Plus von 2,9 % und legte damit weniger stark zu als die meisten großen internationalen Indizes. Mitte Januar trieb den DAX zunächst die positive Marktstimmung auf rund 25.500 Punkte. Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten Ende Februar führten dann zu einem deutlichen Kurseinbruch am deutschen Aktienmarkt. Der DAX rutschte vorübergehend unter die 22.000er-Marke, bevor er sich ab Ende März deutlich erholte. Unterstützt von der starken Performance der Technologieunternehmen sowie einer insgesamt besseren Stimmung an den weltweiten Aktienbörsen kletterte der DAX am 28. August auf ein Rekordhoch von 26.619 Punkten. Im September stoppten die international steigenden Anleihen-Zinsen den Aufwärtstrend beim deutschen Leitindex, der das dritte Quartal mit einem Stand von 25.199 Punkten beendete.

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX 01.01. bis 30.09.2026



Nach der guten Performance in den Vorjahren entwickelte sich die Krones Aktie im bisherigen Jahresverlauf 2026 unterdurchschnittlich.

Wertentwicklung
01.01. bis 30.09.2026
Krones Aktie: –21,5 %
MDAX: +0,7 %

Daten zur Krones Aktie	01.01. bis 30.09.2026	01.01. bis 30.09.2025
Ergebnis je Aktie in €	6,94	6,75
Höchstkurs in €	142,60	144,80
Tiefstkurs in €	106,00	107,20
Schlusskurs am 30.09. in €	106,60	124,00
Marktkapitalisierung am 30.09. in Mrd. €	3,37	3,92

Quelle Kursangaben: Xetra (Schlusskurse)

Krones Aktie leidet unter dem Fokus der Investoren auf KI-Firmen – MDAX profitiert von der starken Performance der Technologieunternehmen

Nachdem der Kurs der Krones Aktie von 2021 bis 2025 fünf Jahre in Folge gestiegen war, konnte das Papier den positiven Trend im Berichtszeitraum nicht fortsetzen. Unser Titel startete mit 135,80 € in das Jahr 2026 und erreichte in einem freundlichen Gesamtmarkt am 15. Januar bei 142,60 € den höchsten Wert der ersten neun Monate 2026. Bis zur Veröffentlichung der Vorabzahlen für das Geschäftsjahr 2025 und der Prognose für 2026 am 19. Februar bewegte sich unser Kurs auf hohem Niveau seitwärts. Danach kam er kurzfristig unter Druck, obwohl die veröffentlichten Zahlen insgesamt im Rahmen der Erwartungen des Kapitalmarkts lagen. Ende Februar lösten die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten einen Kursrutsch an den Aktienbörsen aus, der die Krones Aktie am 23. März kurzzeitig auf 110 € fallen ließ.

Anfang des zweiten Quartals erholte sich unser Kurs deutlich und überschritt im April vorübergehend die Marke von 130 €. Anschließend wurden die Aktienbörsen wieder von Sorgen um die geopolitische Lage im Nahen Osten erfasst und tendierten abwärts. Ab Mai entwickelte sich unser Titel, wie die Anteilscheine vieler Unternehmen, die nicht von der KI-Euphorie profitierten, insgesamt unterdurchschnittlich zum Gesamtmarkt. Bis Mitte Juli rutschte unsere Aktie auf rund 107 € ab. Nach der Veröffentlichung der robusten Zahlen für das erste Halbjahr 2026 Ende Juli stieg der Wert des Krones Papiers bis Ende August auf über 120 €. In den folgenden Wochen entwickelte sich unser Titel erneut unterdurchschnittlich zum Gesamtmarkt. Den tiefsten Schlusskurs in den ersten neun Monaten erreichte die Krones Aktie am 24. September bei 106,00 €. Ende September notierte unser Papier bei 106,60 € und somit um 21,5 % niedriger als zu Jahresanfang. Inklusive der Dividende von 2,80 € je Aktie beträgt die Performance im Berichtszeitraum minus 19,4 %. Der MDAX, dessen Entwicklung von der starken Performance der Halbleiter- und Technologieunternehmen beeinflusst wurde, stieg in den ersten drei Quartalen 2026 leicht um 0,7 %.

Hauptversammlung beschließt Dividende von 2,80 € je Aktie

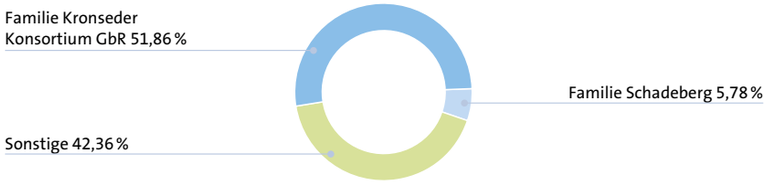
Am 9. Juni 2026 fand die Hauptversammlung von Krones als Präsenzveranstaltung in Regensburg statt. Die Aktionäre erhielten für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2025 eine im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % höhere Dividende von 2,80 € je Anteilschein (Vorjahr: 2,60 € je Aktie). Die Präsenz, also der Anteil des Kapitals am gesamten Grundkapital der Gesellschaft, das auf der Hauptversammlung vertreten war, lag bei 83,72 %. Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit sehr großer Mehrheit beschlossen.

Gemäß einer langfristig angelegten Nachfolgeplanung legte der langjährige Vorstandsvorsitzende Christoph Klenk altersbedingt mit Ablauf des 10. Juni 2026 sein Vorstandsmandat nieder. Neuer Vorstandsvorsitzender wurde Thomas Ricker, der seit 2012 Mitglied des Vorstands ist. Der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Kronseder würdigte auf der Hauptversammlung die langjährige und sehr erfolgreiche Arbeit von Christoph Klenk und bedankte sich bei ihm im Namen des kompletten Aufsichtsrats für das große Engagement.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Krones veränderte sich seit dem Jahresende 2025 kaum. Zum 31. Oktober 2026 hielt die Familie Kronseder Konsortium GbR mit 51,86 % die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie Kronseder will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. 5,78 % der Anteilscheine waren Ende September im Besitz der Familie Schadeberg.

Aktionärsstruktur (Stand: 31. Oktober 2026)



Finanzkommunikation von Krones erneut ausgezeichnet

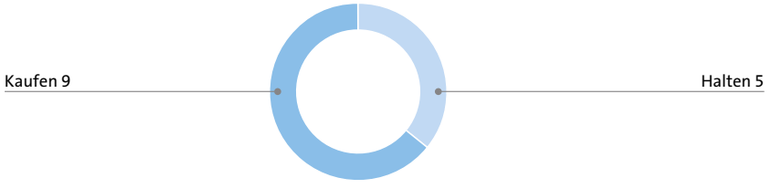
Zum 13. Mal wurde dieses Jahr der Wettbewerb für Finanzkommunikation »Investors' Darling« ausgetragen. Prof. Dr. Henning Zülch und sein Team von der HHL Leipzig Graduate School of Management haben für das manager magazin die Kapitalmarktkommunikation der Unternehmen aus dem DAX, MDAX und SDAX umfassend analysiert und eine Rangliste der untersuchten Gesellschaften erstellt.

Beim »Investors' Darling 2026« belegte Krones den 3. Platz unter den 50 MDAX-Werten. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen den Sonderpreis für die beste »Sustainability Communication« im MDAX.

Viele positive Analystenempfehlungen zur Krones Aktie

Auch in den ersten drei Quartalen 2026 war das Interesse internationaler Investoren und Analysten an unserem Unternehmen – auch auf unseren weltweiten Investoren-Roadshows – sehr hoch. Die Attraktivität der Krones Aktie spiegelt sich auch im umfassenden Research zum Unternehmen wider. Die Krones Papiere werden von 14 renommierten nationalen und internationalen Bankhäusern analysiert. Zum 31. Oktober 2026 sprachen 9 Banken eine Kaufempfehlung aus. 5 Analysten stuften die Krones Aktie als Halteposition ein.

Analystenempfehlungen (Stand: 31. Oktober 2026)



Ausführliche Informationen zur Krones Aktie finden Sie im Internet unter: www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/aktie.php

Stammdaten der Krones Aktie

Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE0006335003
XETRA-Kürzel	KRN

2 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz 10

Auftragseingang 12

Auftragsbestand 13

Ertragslage 14

Ertragsstruktur 15

Kapitalflussrechnung 18

Bilanzstruktur 20

Bericht aus den Segmenten 22

Beschäftigte 25

Prognosebericht 26

Risiken und Chancen 27

Umsatz

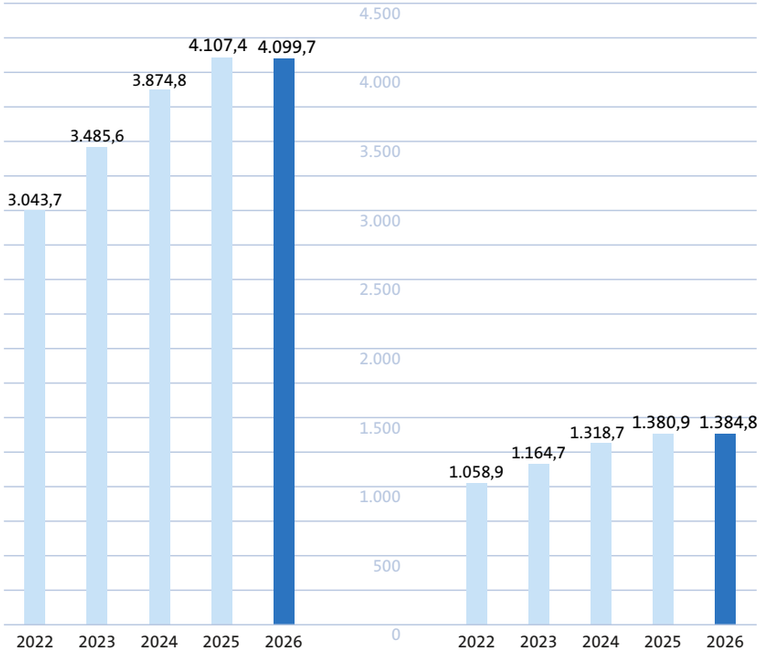
Umsatz von Krones blieb in den ersten drei Quartalen 2026 insgesamt stabil

Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz von Krones von Januar bis September 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %.

In einem weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld stieg der Umsatz von Krones von Juli bis September 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % von 1.380,9 Mio. € auf 1.384,8 Mio. €. Nach den ersten drei Quartalen verringerten sich die Erlöse leicht um 0,2 % auf 4.099,7 Mio. € (Vorjahr: 4.107,4 Mio. €). Hierin enthalten ist ein negativer ergebnisneutraler Umsatzeffekt aus zurückerstatteten US-Zöllen in Höhe von rund 20 Mio. €. Währungsumrechnungseffekte belasteten die Erlöse in den ersten drei Quartalen mit rund 40 Mio. €. Um Währungsumrechnungseffekte bereinigt stieg der Umsatz von Januar bis September 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %. Für das Gesamtjahr rechnet Krones mit einem um Währungsumrechnungseffekte bereinigten Umsatzwachstum von 1 % bis 2 %.

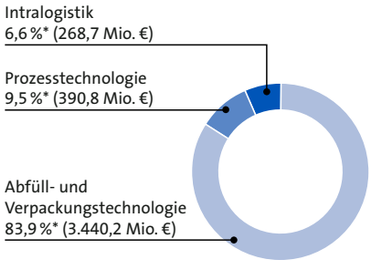
Die Umsätze blieben im Neumaschinengeschäft in den ersten drei Quartalen 2026 insgesamt stabil. Im Service-Geschäft entwickelten sich die Erlöse leicht überproportional zum Gesamtumsatz. Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Umsatz von Krones in den ersten neun Monaten 2026 nicht wesentlich.

Umsatz 01.01. bis 30.09. in Mio. €



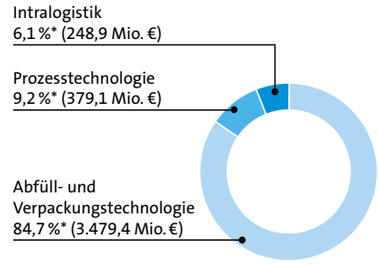
Umsatz 3. Quartal in Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2026



* Anteil am Konzernumsatz von 4.099,7 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2025



* Anteil am Konzernumsatz von 4.107,4 Mio. €

Umsatz nach Regionen

Von Juli bis September 2026 lagen die Umsätze von Krones in Deutschland deutlich über Vorjahr (+30,0 %). Somit stiegen die Erlöse in den ersten drei Quartalen um insgesamt 5,4 % von 374,4 Mio. € auf 394,6 Mio. €. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz der ersten neun Monate erhöhte sich auf 9,6 % (Vorjahr: 9,1 %).

90,4 % des Umsatzes der ersten neun Monate 2026 erzielte Krones im Ausland.

Besser als im gesamten Unternehmen entwickelten sich die Erlöse in den ersten drei Quartalen 2026 in Mittel- und Westeuropa (ohne Deutschland). Der Umsatz in der großen Absatzregion stieg um 2,4 % auf 871,6 Mio. € (Vorjahr: 851,1 Mio. €). In Osteuropa verringerten sich die Erlöse um 23,4 % auf 174,5 Mio. € (Vorjahr: 227,9 Mio. €). Dabei ist aber das hohe Umsatzwachstum (+ 22,1 %) in den ersten neun Monaten des Vorjahres zu berücksichtigen. Insgesamt war der Umsatz auf den europäischen Absatzmärkten (ohne Deutschland) in den ersten drei Quartalen 2026 um 3,0 % von 1.079,0 Mio. € im Vorjahr auf 1.046,1 Mio. € rückläufig. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 25,6 % (Vorjahr: 26,3 %).

Die Region Zentralasien hat mit einem Anteil von 2,7 % am Konzernumsatz der ersten neun Monate 2026 nur einen sehr geringen Einfluss auf die Geschäfte von Krones. Von Januar bis September verbesserte sich dort der Umsatz von 68,7 Mio. € im Vorjahr auf 111,8 Mio. €.

Auf den übrigen außereuropäischen Märkten entwickelten sich die Geschäfte im Berichtszeitraum in den Regionen Asien/Pazifik, Mittlerer Osten/Afrika und China positiv. Die höchste Steigerungsrate beim Umsatz verzeichnete Krones dabei in Asien/Pazifik, wo die Erlöse von Januar bis September um 6,8 % auf 496,6 Mio. € kletterten (Vorjahr: 464,9 Mio. €). Auch in der Region Mittlerer Osten/Afrika setzte sich das Wachstum in den ersten drei Quartalen 2026 mit einem Umsatzanstieg von 5,9 % auf 539,0 Mio. € fort (Vorjahr: 509,2 Mio. €). Dank eines starken dritten Quartals übertraf der Umsatz in China in den ersten neun Monaten mit 278,6 Mio. € den Vorjahreswert (268,5 Mio. €) um 3,8 %.

Der berichtete Umsatz in Nord- und Mittelamerika wurde in den ersten drei Quartalen 2026 von negativen Währungsumrechnungs- und Zolleffekten beeinflusst und ging um 4,3 % von 880,5 Mio. € im Vorjahr auf 842,2 Mio. € zurück. In der Region Südamerika/Mexiko nahm der Umsatz im Berichtszeitraum im Vergleich zum hohen Vorjahreswert von 462,2 Mio. € um 15,4 % auf 390,8 Mio. € ab.

Insgesamt verringerte sich der Umsatz von Krones auf den außereuropäischen Märkten (ohne Zentralasien) in den ersten neun Monaten 2026 um 1,5 % auf 2.547,2 Mio. € (Vorjahr: 2.585,3 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 62,1 % (Vorjahr: 62,9 %).

Die international ausgewogene Kunden- und Umsatzstruktur ist eine strategische Stärke von Krones. In den ersten drei Quartalen 2026 erzielte das Unternehmen in den Schwellen- und Entwicklungsländern 48,5 % (Vorjahr: 48,7 %) der Konzernerlöse. Der Umsatzanteil der Industriestaaten lag bei 51,5 % (Vorjahr: 51,3 %).

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

Regionale Umsatzverteilung

Anteil am Konzernumsatz	01.01. bis 30.09.2026		01.01. bis 30.09.2025		Veränderung
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	%
Deutschland	394,6	9,6	374,4	9,1	+5,4
Mittel- und Westeuropa	871,6	21,3	851,1	20,8	+2,4
Osteuropa	174,5	4,3	227,9	5,5	−23,4
Zentralasien	111,8	2,7	68,7	1,7	+62,7
Mittlerer Osten/Afrika	539,0	13,1	509,2	12,4	+5,9
Asien/Pazifik	496,6	12,1	464,9	11,3	+6,8
China	278,6	6,8	268,5	6,5	+3,8
Südamerika/Mexiko	390,8	9,5	462,2	11,3	−15,4
Nord- und Mittelamerika	842,2	20,6	880,5	21,4	−4,3
Gesamt	**4.099,7**	**100,0**	**4.107,4**	**100,0**	**−0,2**

Auftragseingang

Auftragseingang entwickelt sich in den ersten neun Monaten 2026 positiv

Von Januar bis September 2026 erhöhte sich der Auftragseingang von Krones um 2,9 % von 4.104,7 Mio. € im Vorjahr auf 4.223,6 Mio. €.

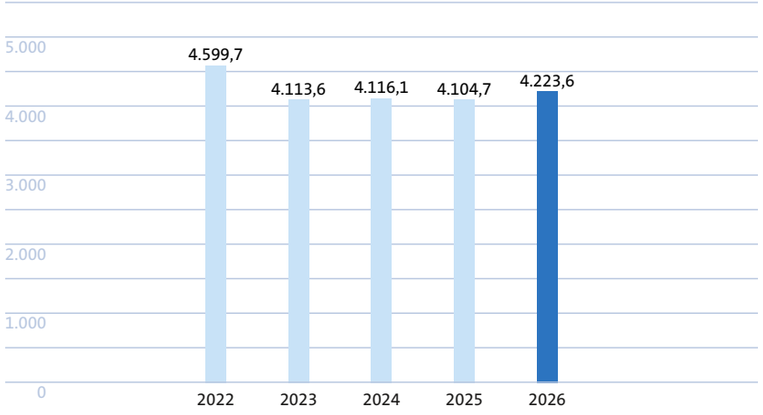
In den ersten neun Monaten 2026 stieg der Auftragseingang von Krones um 2,9 % von 4.104,7 Mio. € im Vorjahr auf 4.223,6 Mio. €. Von Juli bis September 2026 lag der Wert der Bestellungen mit 1.371,1 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (1.374,3 Mio. €), aber um 2,2 % höher als im zweiten Quartal 2026.

Insgesamt ist die Nachfrage der Kunden nach Produkten und Dienstleistungen von Krones robust. Gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten und die infolge der geopolitischen Lage steigenden Betriebskosten unserer Kunden beeinflussen teilweise die Aufträge innerhalb unseres breiten Kunden- und Produktportfolios.

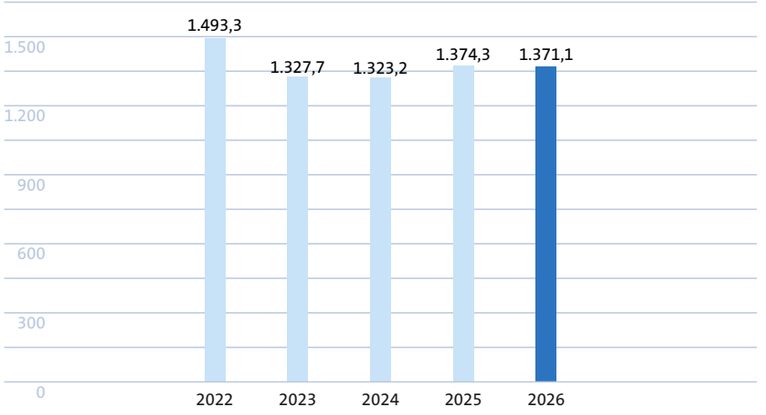
Aufgrund der international sehr ausgewogenen Kundenstruktur sowie des umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsangebots konnte Krones diesen Effekt weitestgehend ausgleichen. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Auftragseingang in den ersten drei Quartalen 2026 nicht wesentlich.

Von Januar bis September 2026 stieg der Auftragseingang in den Regionen Nordamerika, Südamerika/Mexiko, Mittel- und Westeuropa sowie Osteuropa im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Ähnlich wie im Konzern entwickelte sich der Ordereingang in Asien/Pazifik. In China sowie in den Regionen Zentralasien und Mittlerer Osten/Afrika unterschritt der Wert der Aufträge in den ersten drei Quartalen 2026 das Vorjahresniveau.

Auftragseingang 01.01. bis 30.09. in Mio. €



Auftragseingang 3. Quartal in Mio. €



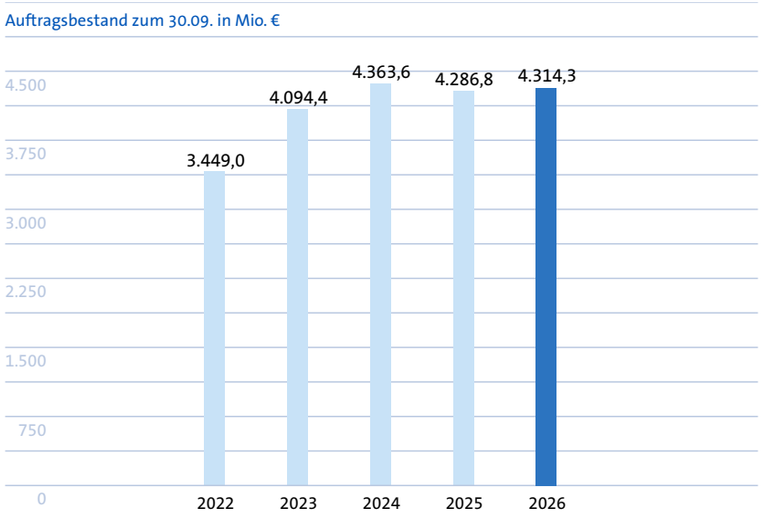
Auftragsbestand

Krones verfügt über einen hohen Auftragsbestand von 4,31 Mrd. €

Mit 4.314,3 Mio. € lag der Auftragsbestand zum 30. September 2026 um 3,0 % höher als zu Jahresende 2025.

Das Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis vom Auftragseingang zum Umsatz, lag in den ersten drei Quartalen 2026 bei 1,03 (Vorjahr: 1,00). Damit erhöhte sich der Auftragsbestand von Krones von Januar bis September 2026 leicht. Zum 30. September 2026 hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von insgesamt 4.314,3 Mio. € in den Büchern. Dies waren 3,0 % mehr als zum Jahresende 2025 (4.190,4 Mio. €). Im Vergleich zum 30. September des Vorjahres (4.286,8 Mio. €) legte der Orderbestand leicht um 0,6 % zu.

Zu berücksichtigen ist, dass der insgesamt komfortable Auftragsbestand Kundenaufträge enthält, die erst Ende 2027 oder später umsatzwirksam werden.



Ertragslage

Ertragskraft von Krones verbessert sich weiter

Krones konnte die Ertragskraft in den ersten neun Monaten 2026 weiter stärken. Wesentlich verantwortlich hierfür ist die Umsetzung der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Performance sowie der Kostenstrukturen des Unternehmens. Die Preise für die Maschinen und Anlagen von Krones blieben im Berichtszeitraum insgesamt stabil.

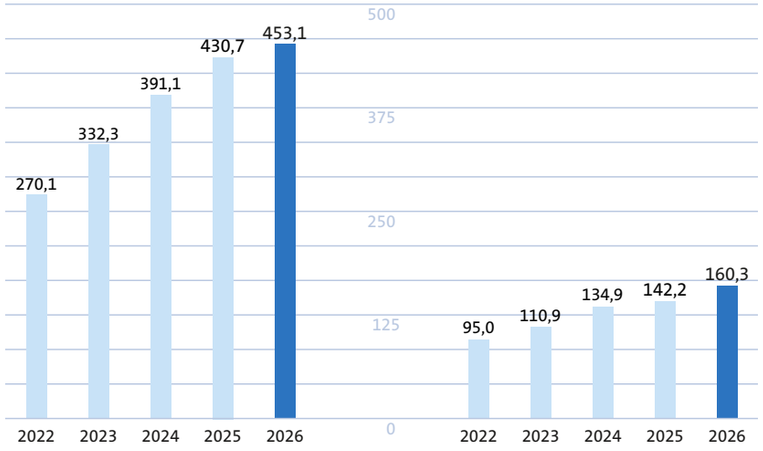
Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg von Januar bis September 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 % von 430,7 Mio. € auf 453,1 Mio. €. Es enthält einen positiven Ergebniseffekt von etwa 10 Mio. € aus der ergebniswirksamen Rückerstattung von US-Zöllen. Die um diesen Effekt bereinigte EBITDA-Marge lag nach den ersten drei Quartalen 2026 bei 10,8 %. Damit bewegt sich diese innerhalb des Prognosekorridors für das Gesamtjahr 2026 von 10,7 % bis 11,1 %. Die berichtete EBITDA-Marge der ersten neun Monate 2026 beträgt 11,1 % (Vorjahr: 10,5 %).

Wegen gestiegener Abschreibungen auf das Anlagevermögen und eines niedrigeren Finanzergebnisses verbesserte sich das EBT (Ergebnis vor Steuern) in den ersten drei Quartalen mit plus 2,1 % auf 308,7 Mio. € (Vorjahr: 302,3 Mio. €) leicht unterproportional zum EBITDA. Das Konzernergebnis steigerte Krones von Januar bis September 2026 um 2,7 % auf 219,5 Mio. € (Vorjahr: 213,7 Mio. €). Aus diesem errechnet sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis je Aktie von 6,94 € (Vorjahr: 6,75 €).

Bereinigt um den positiven Ergebniseffekt aus der Rückerstattung von US-Zöllen verbesserte sich die EBITDA-Marge in den ersten neun Monaten 2026 auf 10,8 % (Vorjahr: 10,5 %). Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis.

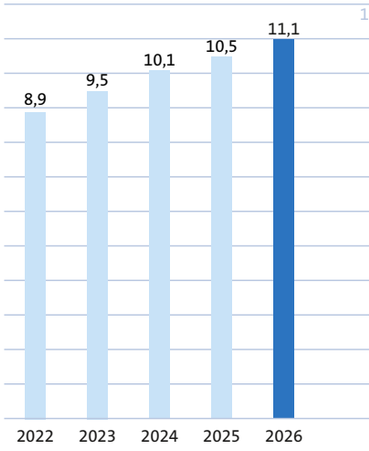
Von Juli bis September 2026 stieg das EBITDA von 142,2 Mio. € im Vorjahr auf 160,3 Mio. €. Damit verbesserte sich die berichtete EBITDA-Marge auf 11,6 % (Vorjahr: 10,3 %). Bereinigt um den positiven Ergebniseffekt von zurückerstatteten US-Zöllen lag die EBITDA-Marge im dritten Quartal bei 10,7 %. Das EBT erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 96,8 Mio. € auf 111,0 Mio. €. Unterm Strich erwirtschaftete Krones im dritten Quartal 2026 ein Konzernergebnis von 80,6 Mio. € (Vorjahr: 67,9 Mio. €) sowie ein Ergebnis je Aktie von 2,55 € (Vorjahr: 2,15 €).

EBITDA 01.01. bis 30.09. in Mio. €

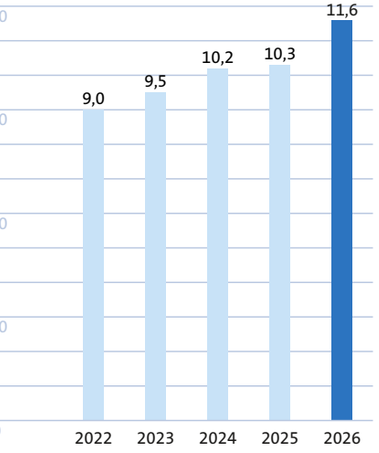


EBITDA 3. Quartal in Mio. €

EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 30.09.



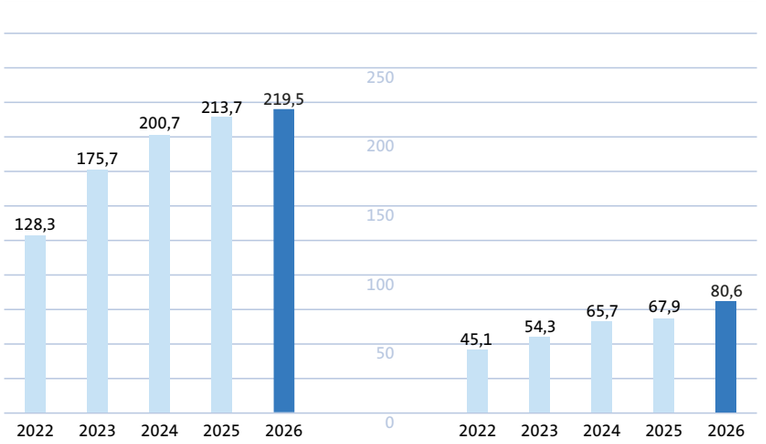
EBITDA-Marge in %, 3. Quartal



Ertragsstruktur

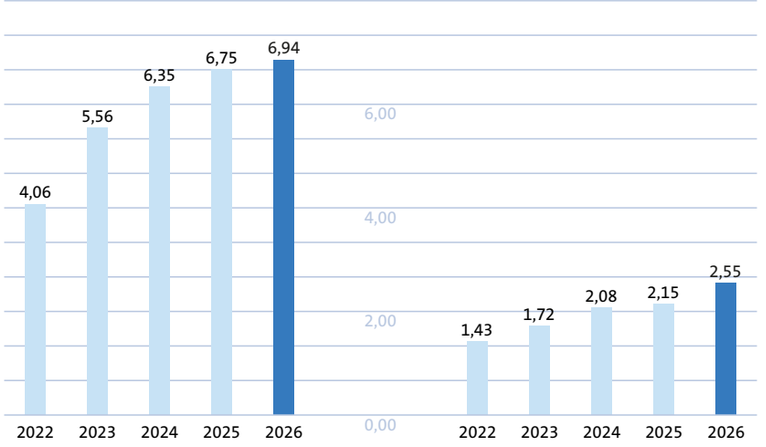
in Mio. €	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.	Veränderung %
Umsatzerlöse	**4.099,7**	**4.107,4**	**– 0,2**
Bestandsveränderung FE/UFE	13,7	14,2	– 3,5
Gesamtleistung	**4.113,4**	**4.121,6**	**– 0,2**
Materialaufwand	– 1.863,5	– 1.966,0	– 5,2
Personalaufwand	– 1.326,7	– 1.277,2	+ 3,9
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	– 470,1	– 447,7	+ 5,0
EBITDA	**453,1**	**430,7**	**+ 5,2**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	– 146,8	– 133,8	+ 9,7
EBIT	**306,3**	**296,9**	**+ 3,2**
Finanzergebnis	2,4	5,4	– 55,6
EBT	**308,7**	**302,3**	**+ 2,1**
Ertragsteuern	– 89,2	– 88,6	+ 0,7
Konzernergebnis	**219,5**	**213,7**	**+ 2,7**

Konzernergebnis 01.01. bis 30.09. in Mio. €



Konzernergebnis 3. Quartal in Mio. €

Ergebnis je Aktie 01.01. bis 30.09. in €

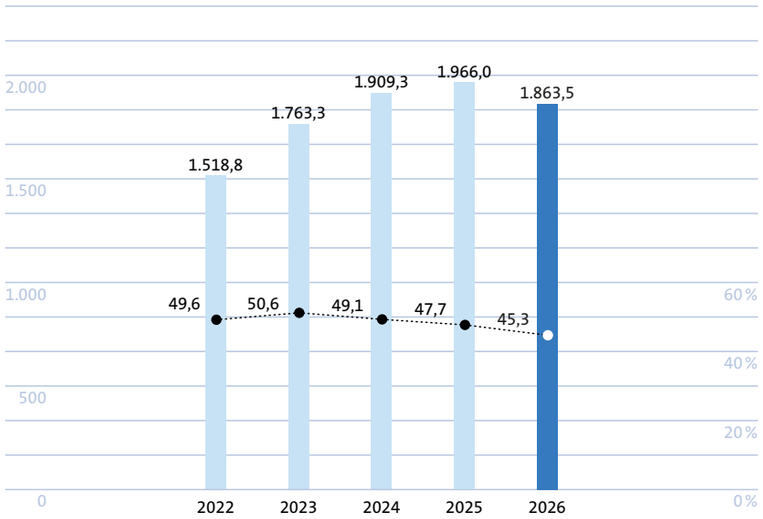


Ergebnis je Aktie 3. Quartal in €

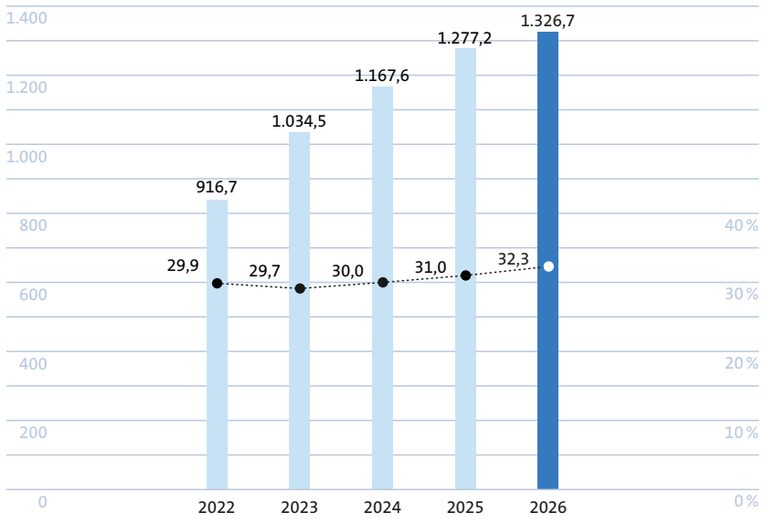
Krones verzeichnete von Januar bis September 2026 eine stabile Geschäftsentwicklung. Der Umsatz ging in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % auf 4.099,7 Mio. € zurück. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 0,8 %. Die Gesamtleistung war im Berichtszeitraum mit 4.113,4 Mio. € (Vorjahr: 4.121,6 Mio. €) um 0,2 % niedriger. Den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen baute das Unternehmen in den ersten drei Quartalen um 13,7 Mio. € auf (Vorjahr: 14,2 Mio. €).

Der reduzierte Materialaufwand lieferte im Berichtszeitraum einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Profitabilität von Krones. Er fiel von Januar bis September 2026 um 102,5 Mio. € oder 5,2 % auf 1.863,5 Mio. €. Zum Rückgang beigetragen haben US-Zollrückerstattungen in Höhe von insgesamt rund 30 Mio. €, die als Minderung des Materialaufwands berücksichtigt wurden. Zudem profitierte das Unternehmen vom intelligenten Produktions- und Beschaffungs-

Materialaufwand 01.01. bis 30.09. in Mio. € und Materialaufwandsquote in %



Personalaufwand 01.01. bis 30.09. in Mio. € und Personalaufwandsquote in %



management sowie vom Produktmix. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, fiel im Berichtszeitraum deutlich auf 45,3 % nach 47,7 % im Vorjahr.

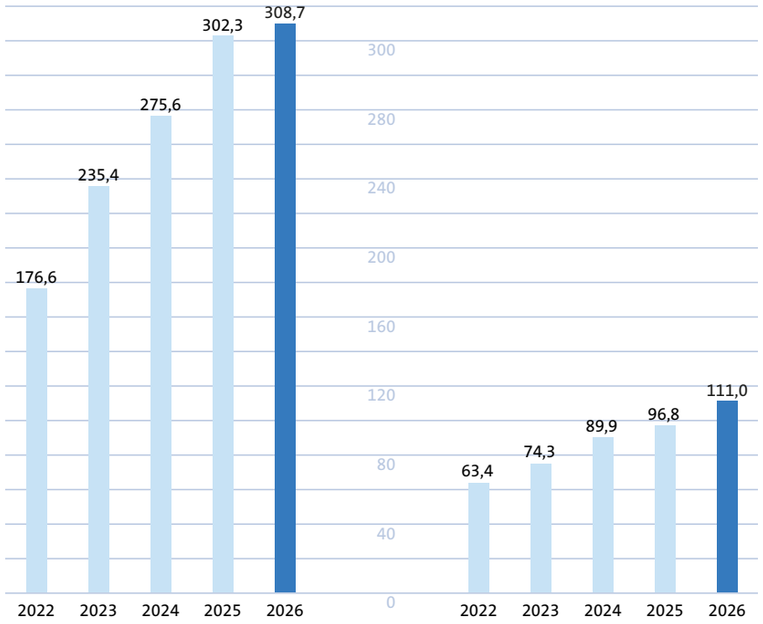
Krones steigerte die Ertragskraft von Januar bis September 2026 und erzielte eine um Zollrückerstattungen bereinigte EBITDA-Marge von 10,8 % (Vorjahr: 10,5 %). Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum nicht wesentlich.

Der Personalaufwand legte von Januar bis September 2026 um 3,9 % auf 1.326,7 Mio. € zu. Hierfür verantwortlich waren überwiegend die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Gehälter aufgrund der Tarifanpassungen sowie die gegenüber dem Vorjahresstichtag höhere Beschäftigtenzahl. Die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 32,3 % (Vorjahr: 31,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im Berichtszeitraum um 4,7 % auf 618,0 Mio. € (Vorjahr: 648,5 Mio. €) zurück. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich, um 47,3 Mio. € auf 110,1 Mio. €. Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge wurden von Währungs- und Absicherungseffekten beeinflusst, die sich aber nahezu ausglichen. Die aktivierten Eigenleistungen waren mit 37,8 Mio. € um 5,6 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich in den ersten neun Monaten 2026 von minus 447,7 Mio. € im Vorjahr auf minus 470,1 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg der Saldo auf 11,4 % nach 10,9 % im Vorjahr.

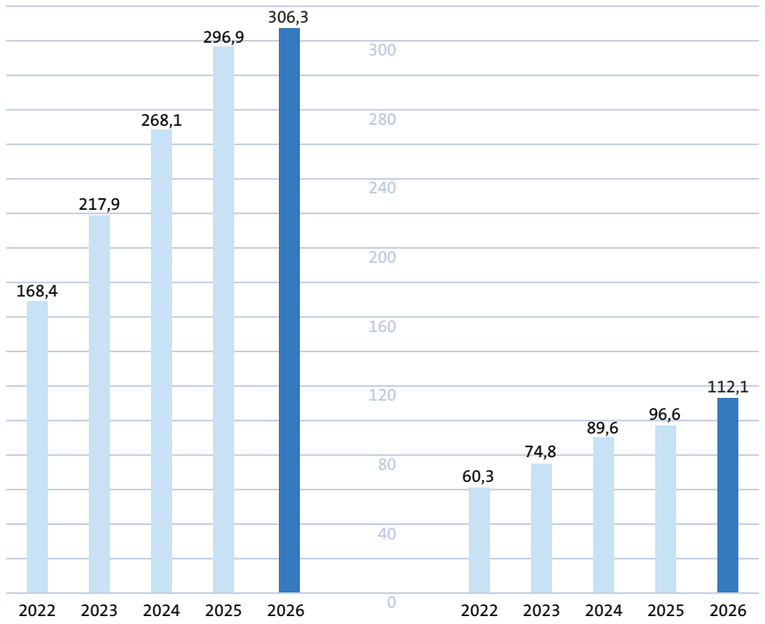
Materialaufwands-Quote:	45,3 %
Personalaufwands-Quote:	32,3 %

Ergebnis vor Steuern 01.01. bis 30.09. in Mio. €



Ergebnis vor Steuern 3. Quartal in Mio. €

EBIT 01.01. bis 30.09. in Mio. €



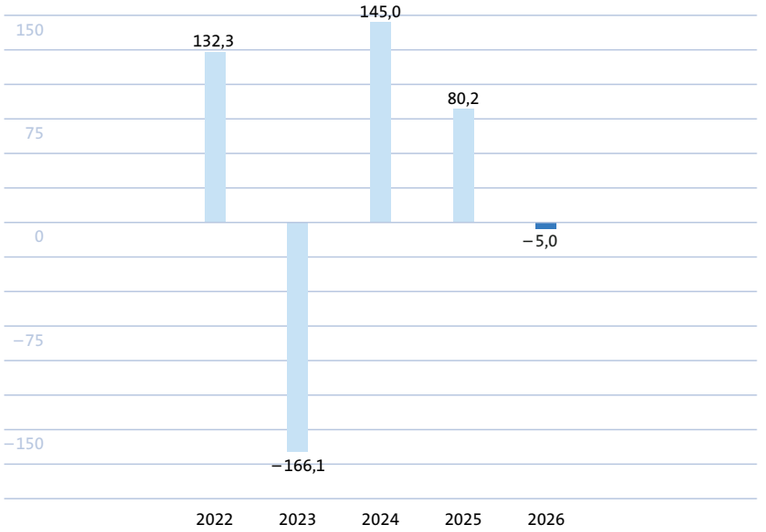
EBIT 3. Quartal in Mio. €

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) legte im Berichtszeitraum um 5,2 % auf 453,1 Mio. € zu. Es enthält einen positiven Ergebniseffekt von etwa 10 Mio. € aus der Rückerstattung von US-Zöllen. Die um diesen Effekt bereinigte EBITDA-Marge lag nach den ersten drei Quartalen 2026 bei 10,8 % (Vorjahr: 10,5 %), während die berichtete EBITDA-Marge auf 11,1 % stieg. Nach Abzug der Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 146,8 Mio. € (Vorjahr: 133,8 Mio. €) ergibt sich in den ersten drei Quartalen 2026 ein um 3,2 % höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 306,3 Mio. € (Vorjahr: 296,9 Mio. €). Das Finanzergebnis lag bei plus 2,4 Mio. € nach plus 5,4 Mio. € im Vorjahr, so dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum um 2,1 % auf 308,7 Mio. € kletterte (Vorjahr: 302,3 Mio. €). Daraus errechnet sich eine EBT-Marge von 7,5 % gegenüber 7,4 % im Vorjahr. Da die Steuerquote des Unternehmens von Januar bis September mit 28,9 % geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres lag (29,3 %), erhöhte sich das Konzernergebnis leicht überproportional zum EBT um 2,7 % auf 219,5 Mio. € (Vorjahr: 213,7 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.
Ergebnis vor Steuern	**308,7**	**302,3**
zahlungsunwirksame Veränderungen	+189,2	+212,1
Veränderung Working Capital	–221,2	–195,2
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	–146,6	–145,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**130,1**	**174,1**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–152,5	–113,7
Sonstiges	+17,4	+19,8
Free Cashflow ohne M&A	**–5,0**	**80,2**
M&A Aktivitäten	–13,4	–35,1
Free Cashflow reported	**–18,4**	**+45,1**
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	–129,6	–118,6
Sonstiges	+9,1	–6,2
Gesamte Änderung der Liquidität	**–138,9**	**–79,7**
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	**410,6**	**362,8**

Free Cashflow ohne M&A 01.01. bis 30.09. in Mio. €



Krones erwirtschaftete von Januar bis September 2026 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 130,1 Mio. € und lag damit wie erwartet unter dem Vorjahreswert von 174,1 Mio. €. Dem um 6,4 Mio. € höherem Ergebnis vor Steuern wirkten die zahlungsunwirksamen Veränderungen entgegen. Sie trugen mit einem geringeren Plus von 189,2 Mio. € (Vorjahr: plus 212,1 Mio. €) ebenso zum Rückgang des operativen Cashflows bei wie die Veränderung des Working Capital. Dies hat sich in den ersten neun Monaten um 221,2 Mio. € erhöht. Im Vorjahr betrug der Anstieg 195,2 Mio. €. Mit minus 146,6 Mio. € blieb im Berichtszeitraum die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva nahezu stabil (Vorjahr: minus 145,1 Mio. €).

Working Capital zu Umsatz liegt bei 18,9 %

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich in den ersten drei Quartalen 2026 deutlich verringert. Das war ein wesentlicher Grund dafür, dass das Working Capital von Januar bis September um 221,2 Mio. € auf 1.156,9 Mio. € zulegte. Auch die aufgestockten Vorräte sowie die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trugen zum Anstieg des Working Capital bei. Die Vertragsvermögenswerte und die erhaltenen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten) waren von Januar bis September wenig verändert und hatten nur einen geringfügigen Einfluss auf das Working Capital.

In den ersten drei Quartalen 2026 erzielte Krones einen operativen Cashflow von 130,1 Mio. € (Vorjahr: 174,1 Mio. €). Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat sich auf 18,9 % erhöht (Vorjahr: 17,2 %).

Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 18,9 % erhöht (Vorjahr: 17,2 %). Zum Stichtag 30. September betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 20,5 % (Vorjahr: 19,0 %).

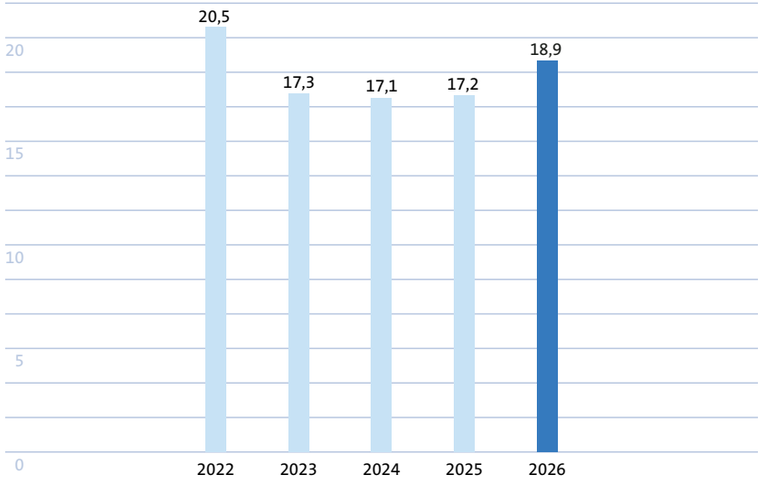
Free Cashflow (ohne M&A) liegt nach neun Monaten mit minus 5,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert

Bereinigt um M&A-Aktivitäten lag der Free Cashflow mit minus 5,0 Mio. € wie erwartet unter dem Wert des Vorjahres (plus 80,2 Mio. €).

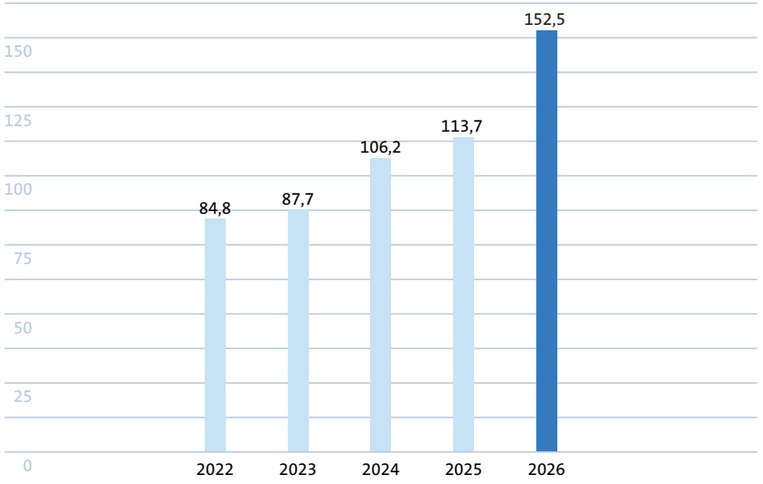
Im Berichtszeitraum investierte Krones 152,5 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag damit wie geplant über dem Vorjahreswert von 113,7 Mio. €. Somit stieg der Wert der Investitionen in Relation zum Umsatz von 2,8 % auf 3,7 %. Ebenso trug der Anstieg des Working Capital, in dem sich überwiegend der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen widerspiegelt, zum verringerten Free Cashflow bei. Zudem leistete das Unternehmen in den ersten drei Quartalen 2026 eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung hauptsächlich für Ampco Pumps in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Der Free Cashflow betrug im Berichtszeitraum minus 18,4 Mio. € (Vorjahr: plus 45,1 Mio. €). Bereinigt um M&A-Aktivitäten lag der Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2026 mit minus 5,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von plus 80,2 Mio. €. Von Juli bis September 2026 verbesserte er sich allerdings im Vergleich zum zweiten Quartal von minus 21,3 Mio. € auf plus 25,8 Mio. €.

Durch die Dividendenausschüttung von 88,5 Mio. € (Vorjahr: 82,1 Mio. €) sowie die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 38,6 Mio. € (Vorjahr: 33,4 Mio. €) und Bankverbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) flossen dem Unternehmen von Januar bis September 2026 insgesamt 129,6 Mio. € (Vorjahr: 118,6 Mio. €) aus der Finanzierungstätigkeit ab. Zum 30. September 2026 verfügte Krones über liquide Mittel von 410,6 Mio. € (Vorjahr: 362,8 Mio. €).

Working Capital zu Umsatz in % 01.01. bis 30.09. (Durchschnitt der vergangenen vier Quartale)

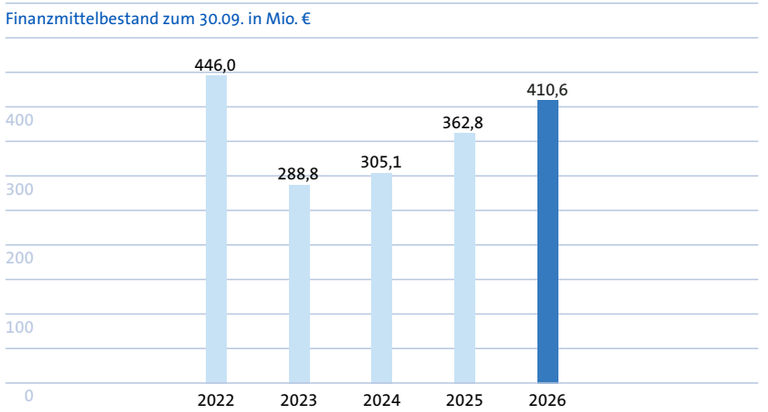


Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025	30.09.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.701	1.637	1.569	1.551
davon Anlagevermögen	1.595	1.544	1.475	1.462
Kurzfristige Vermögenswerte	3.358	3.405	3.253	3.198
davon flüssige Mittel	411	549	363	442
Eigenkapital	2.269	2.129	2.029	1.922
Fremdkapital	2.791	2.913	2.793	2.828
langfristige Verpflichtungen	443	453	449	435
kurzfristige Verpflichtungen	2.348	2.460	2.344	2.393
Bilanzsumme	**5.060**	**5.042**	**4.822**	**4.750**



Die Bilanzsumme von Krones war nach drei Quartalen 2026 geringfügig um 0,3 % höher als zum Jahresende 2025.

Die Bilanzsumme von Krones hat sich in den ersten neun Monaten 2026 kaum verändert. Zum 30. September 2026 lag sie um 0,3 % höher bei 5.059,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 5.042,1 Mio. €). Niedrigere kurzfristige Vermögenswerte auf der Aktivseite sowie rückläufige kurzfristige Schulden auf der Passivseite wurden von höheren langfristigen Vermögenswerten und gestiegenem Eigenkapital nahezu ausgeglichen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. September 2026 um 64,4 Mio. € auf 1.701,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.637,0 Mio. €). Verantwortlich hierfür war das um 50,9 Mio. € gestiegene Anlagevermögen, das mit 1.595,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.544,2 Mio. €) bilanziert wurde. Während die immateriellen Vermögenswerte mit 602,6 Mio. € (+ 0,3 %) gegenüber dem Jahresende 2025 nahezu unverändert waren, stiegen die Sachanlagen und Nutzungsrechte im Berichtszeitraum um 5,3 % auf 970,3 Mio. €.

Verringert haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie gingen zum Ende des Berichtszeitraums um 1,4 % oder 46,9 Mio. € auf 3.358,2 Mio. € zurück. Hauptverantwortlich hierfür war der Rückgang der liquiden Mittel. Sie fielen hauptsächlich wegen der Dividendenzahlung von 88,5 Mio. € und des negativen Free Cashflows im Berichtszeitraum um 138,9 Mio. € auf 410,6 Mio. €. Verringert haben sich auch die Vertragsvermögenswerte. Sie fielen um 15,8 Mio. € auf 1.060,2 Mio. €. Zugelegt haben hingegen die sonstigen Vermögenswerte um 43,8 Mio. € auf 235,3 Mio. €, die Vorräte um 34,6 Mio. € auf 712,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 677,4 Mio. €) sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 27,9 Mio. € auf 927,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 899,5 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich von Januar bis September 2026 um 112,3 Mio. € auf 2.348,1 Mio. €. Maßgeblich hierzu beigetragen haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich im Berichtszeitraum um 124,6 Mio. € auf 743,6 Mio. € verringerten. Leicht abgebaut wurden die Vertragsverbindlichkeiten um 19,2 Mio. € auf 864,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 884,1 Mio. €) wohingegen die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter um 4,3 Mio. € auf 397,3 Mio. € leicht zulegten. Ende September 2026 hatte das Unternehmen kurzfristige Bankschulden von 0,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 1,3 Mio. €).

Die sehr solide Eigenkapitalquote von 44,8 % sowie eine Nettoliquidität von 410,2 Mio. € geben Krones in dem derzeit volatilen und herausfordernden Umfeld die nötige Flexibilität und Stabilität.

Leicht verändert waren zum 30. September 2026 die langfristigen Verbindlichkeiten mit 442,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 453,0 Mio. €). Auch innerhalb dieser Bilanzposition kam es lediglich zu geringen Abweichungen gegenüber dem Jahresende 2025. So veränderte sich der größte Posten, die Rückstellungen für Pensionen, nur minimal auf 159,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 159,5 Mio. €). Auf 103,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 97,6 Mio. €) stiegen die sonstigen Rückstellungen. Die sonstigen Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing gingen hingegen um 14,9 Mio. € auf 119,2 Mio. € zurück. Zum Ende des Berichtszeitraums hatte das Unternehmen 0,1 Mio. € langfristige Bankschulden (31. Dezember 2025: 1,4 Mio. €).

Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte.

Eigenkapitalquote steigt von Januar bis September deutlich – ROCE liegt bei 17,6 %

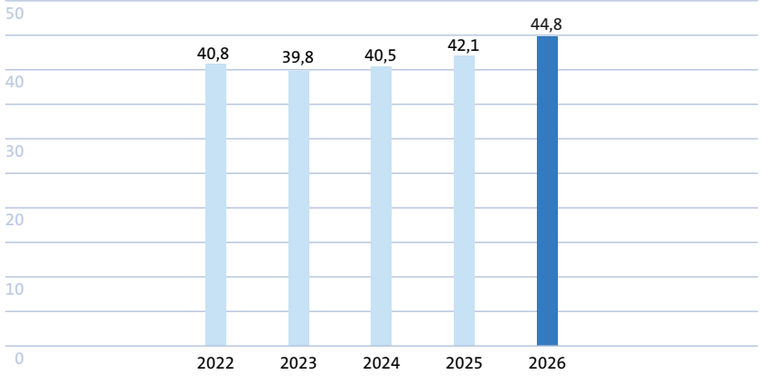
Aufgrund des positiven Neun-Monats-Ergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2025 um 139,9 Mio. € auf 2.268,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.128,7 Mio. €). Da die Bilanzsumme nahezu konstant blieb, stieg die Eigenkapitalquote zum 30. September 2026 deutlich auf sehr solide 44,8 % (31. Dezember 2025: 42,2 %). Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 410,2 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums verfügt Krones weiterhin über eine sehr stabile Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen dem Unternehmen zum 30. September 2026 ungenutzte Kreditlinien in Höhe von rund 980 Mio. € zur Verfügung.

Der Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale ging im Berichtszeitraum aufgrund des höheren gebundenen Nettokapitals auf 17,6 % (Vorjahr: 19,5 %) zurück.

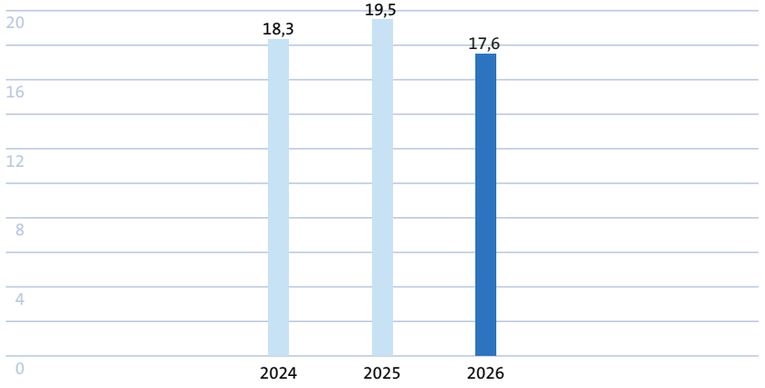
Netto-Liquidität: 410,2 Mio. €

Eigenkapitalquote: 44,8 %

Eigenkapitalquote zum 30.09. in %



ROCE in %, 01.01. bis 30.09.



Bericht aus den **Segmenten**

Abfüll- und Verpackungstechnologie

Segmentumsatz

Für das Kernsegment passt Krones seine Prognose für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum für das Gesamtjahr 2026 auf –1 % bis +1 % an (bisherige Prognose: 2 % bis 4 %).

Im Krones Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« entwickelten sich die Erlöse von Januar bis September 2026 leicht rückläufig. Wegen Währungsumrechnungseffekten und des negativen Effekts aus zurückerstatteten US-Zöllen in Höhe von etwa 20 Mio. € ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % von 3.479,4 Mio. € auf 3.440,2 Mio. € zurück. Bereinigt um die Währungsumrechnungseffekte lag der Umsatz nach den ersten neun Monaten um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Gemäß den aktuellen Planungen für das vierte Quartal 2026 passt das Unternehmen seine Prognose für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum für das Gesamtjahr 2026 im Kernsegment auf –1 % bis +1 % an (bisherige Prognose: 2 % bis 4 %) an. Grund hierfür sind ungünstige Entwicklungen auf den für Krones relevanten Märkten.

Die Serviceumsätze entwickelten sich von Januar bis September 2026 leicht überdurchschnittlich zum Neumaschinengeschäft. Der Anteil des Kernsegments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« am Konzernumsatz ging in den ersten neun Monaten von 84,7 % im Vorjahr auf 83,9 % zurück.

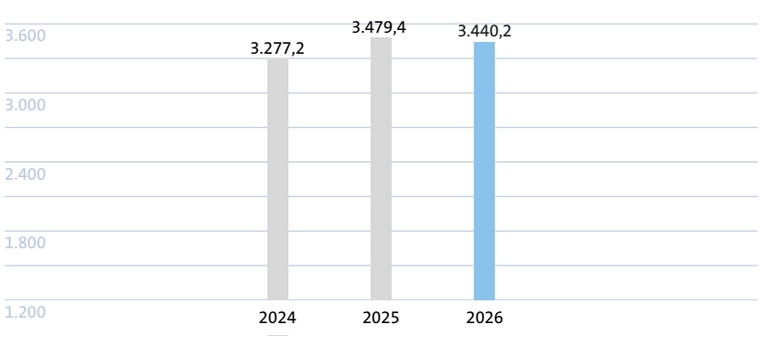
Segmentergebnis

In den ersten neun Monaten 2026 erwirtschaftete das Kernsegment eine um die US-Zollrückerstattung bereinigte EBITDA-Marge von 11,2 % (Vorjahr: 10,7 %) und liegt damit in der bestätigten Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026.

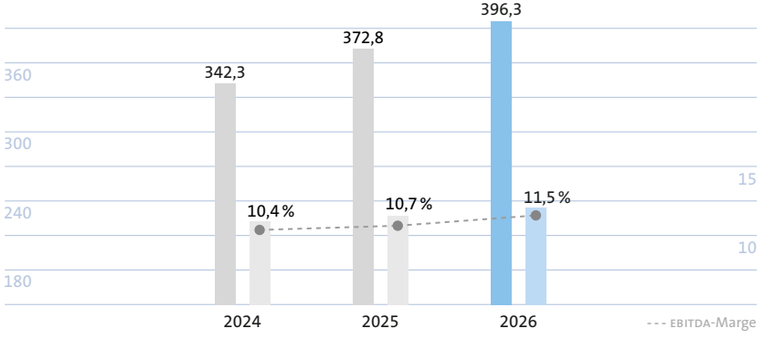
Die Ertragskraft des Kernsegments hat sich im Berichtszeitraum weiter verbessert. Sie profitierte von den nachhaltig positiven Effekten der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Kostenstrukturen. Das Preisniveau für die Produkte und Dienstleistungen der »Abfüll- und Verpackungstechnologie« blieb in den ersten drei Quartalen 2026 stabil.

Von Januar bis September 2026 stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % von 372,8 Mio. € auf 396,3 Mio. €. Daraus errechnet sich eine EBITDA-Marge von 11,5 % (Vorjahr: 10,7 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass beim EBITDA des Kernsegments ein positiver Ergebniseffekt von knapp 9 Mio. € aus der Rückerstattung von US-Zöllen enthalten ist. Die um diesen Effekt bereinigte EBITDA-Marge lag nach den ersten drei Quartalen 2026 bei 11,2 %. Sie liegt damit innerhalb der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026 von 11,0 % bis 11,5 %, die das Unternehmen bestätigt.

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 30.09.



Prozesstechnologie

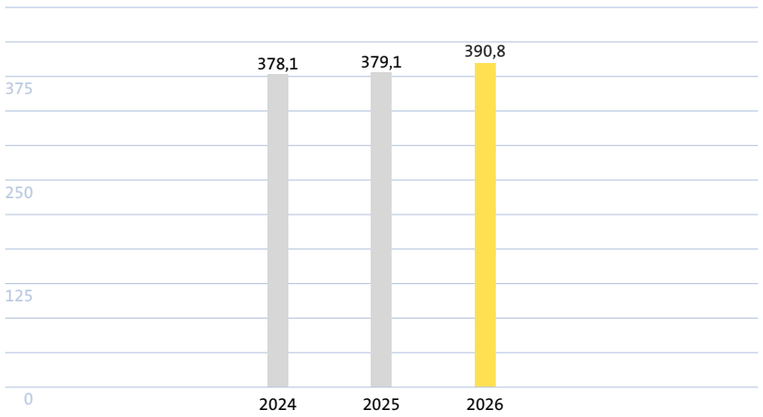
Segmentumsatz

Von Januar bis September 2026 verbesserte Krones den um Währungsumrechnungseffekte bereinigten Umsatz in der »Prozesstechnologie« im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 %.

Im Segment »Prozesstechnologie« stiegen die Erlöse von Januar bis September 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 % von 379,1 Mio. € auf 390,8 Mio. €. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte beträgt das Umsatzplus 4,1 %. Maßgeblich zum Anstieg beigetragen hat ein starkes drittes Quartal, in dem die Erlöse 20,5 % über dem Vorjahresquartal lagen. Zum Halbjahr betrug das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Erlösminus noch 3,7 %.

Innerhalb des breiten Produktportfolios der »Prozesstechnologie« entwickelte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten unterschiedlich. Überproportional legten die Erlöse mit Units sowie Komponenten (z. B. Pumpen und Ventile) zu. Insgesamt bestätigen wir nach den ersten drei Quartalen die Prognose eines um Währungsumrechnungseffekte bereinigten Umsatzwachstums von 0 % bis 5 % im Gesamtjahr 2026. Der Anteil der »Prozesstechnologie« am Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum auf 9,5 % (Vorjahr: 9,2 %).

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



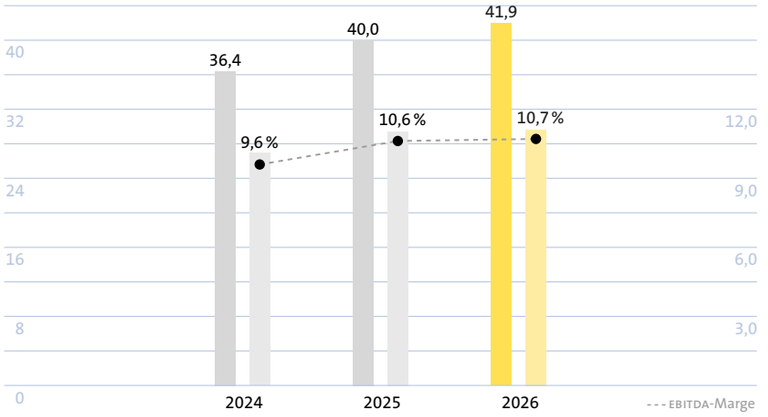
Segmentergebnis

Nach neun Monaten lag die um die Effekte aus der US-Zollrückerstattung bereinigte EBITDA-Marge in der »Prozesstechnologie« mit 10,4 % über der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026 (9,0 % bis 10,0 %).

Von Juli bis September hat sich die Ertragslage in der »Prozesstechnologie«, unterstützt von steigenden Umsätzen, gegenüber dem ersten Halbjahr 2026 verbessert. Nachdem nach zwei Quartalen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) noch leicht unter dem Vorjahreswert lag (minus 6,3 %), verzeichnet Krones nach neun Monaten einen Anstieg des EBITDA um insgesamt 4,8 % von 40,0 Mio. € auf 41,9 Mio. €. Darin enthalten ist ein positiver Ergebniseffekt aus zurückerstatteten US-Zöllen von rund 1 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt lag die EBITDA-Marge bei 10,4 % und übertraf damit den für das Gesamtjahr 2026 unverändert prognostizierten Wert von 9,0 % bis 10,0 %. Die berichtete EBITDA-Marge der ersten drei Quartale 2026 beträgt 10,7 % (Vorjahr: 10,6 %).

Positiv auf die Ertragskraft des Segments wirkten sich im Berichtszeitraum der vorteilhafte Produktmix, insbesondere der Umsatzanteil von Komponenten (z. B. Pumpen und Ventile), aus. Darüber stärkten die strategischen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung die Profitabilität des Segments.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 30.09.



Intralogistik

Segmentumsatz

Der Umsatz der »Intralogistik« hat im zweiten und dritten Quartal 2026 kräftig angezogen. Nach neun Monaten beträgt das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum 10,0 %.

Nach verhaltenen Geschäften im ersten Quartal 2026 beschleunigte sich die Umsatzentwicklung im Segment »Intralogistik« im zweiten und dritten Quartal. Insgesamt stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten um 8,0 % von 248,9 Mio. € im Vorjahr auf 268,7 Mio. €. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte lag die Steigerungsrate bei 10,0 %. Profitiert hat das Segment vor allem von der guten Nachfrage nach Logistikdienstleistungen und -produkten, mit denen die Kunden Kosten einsparen.

Im vierten Quartal rechnen wir aufgrund saisonaler Effekte mit einem hohen Umsatz. Deshalb erhöhen wir nach den ersten drei Quartalen die Prognose für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum für das Gesamtjahr 2026 auf 10 % bis 15 % (vorher: 5 % bis 10 %). Der Anteil der »Intralogistik« am Konzernumsatz kletterte im Berichtszeitraum auf 6,6 % (Vorjahr: 6,1 %).

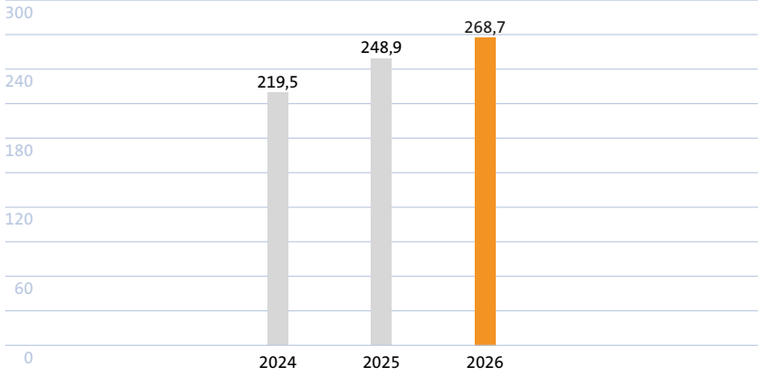
Segmentergebnis

Nach den ersten neun Monaten 2026 lag die EBITDA-Marge im Segment »Intralogistik« bei 5,5 % (Vorjahr: 7,2 %).

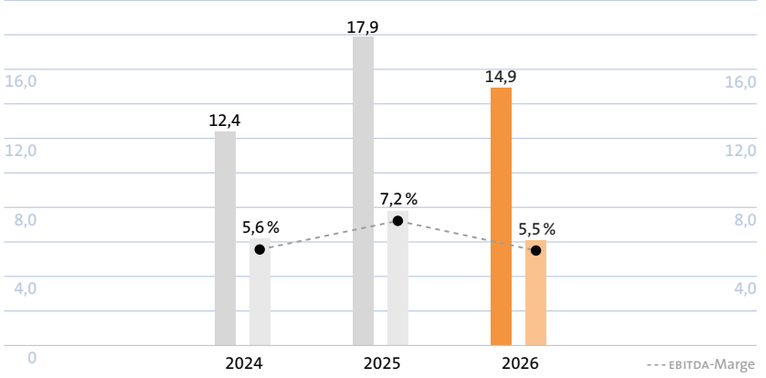
Die Ertragskraft der »Intralogistik« war im zweiten und dritten Quartal hauptsächlich projektbedingt und aufgrund des Produktmixes niedriger als im ersten Quartal. Insgesamt wirken aber die vielen eingeleiteten Maßnahmen, um die Flexibilität und Effizienz des Segments zu steigern.

Von Januar bis September 2026 erzielte die »Intralogistik« insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 14,9 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 5,5 % (Vorjahr: 7,2 %). Gemäß den aktuellen Planungen für den Umsatz und das Ergebnis für das vierte Quartal 2026 bestätigt das Unternehmen seine Prognose für die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr 2026 in der »Intralogistik« von 7,5 % bis 8,5 %.

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 30.09.

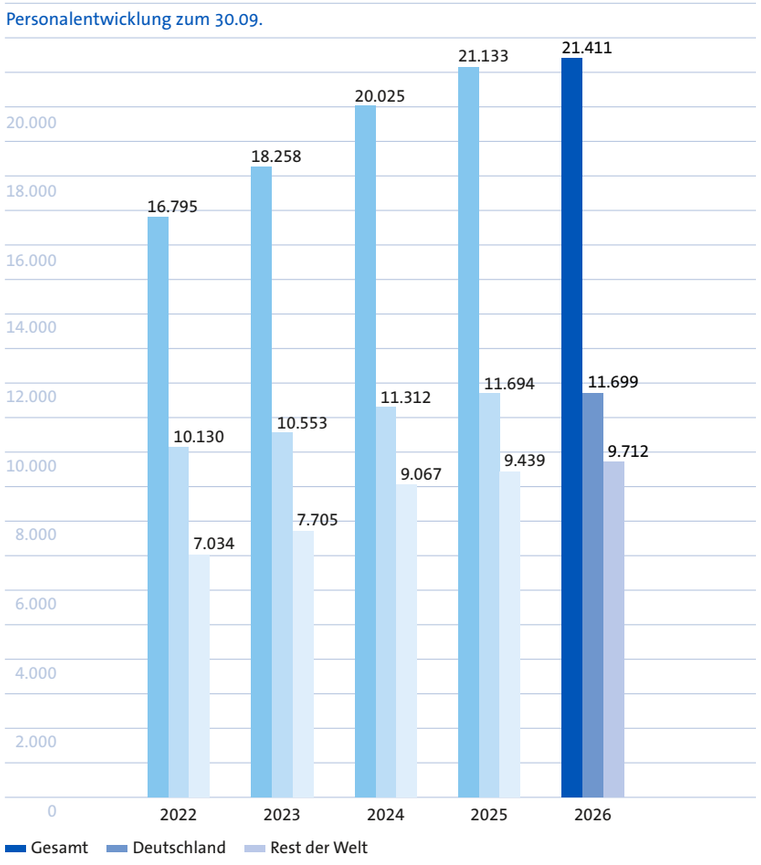


Beschäftigte

Beschäftigte Inland: 11.699

Beschäftigte Ausland: 9.712

Auszubildende: 568



Krones beschäftigt zum 30. September 2026 weltweit 21.411 Personen

Im Berichtszeitraum blieb die Beschäftigtenzahl von Krones nahezu konstant. Hauptsächlich der Ausbau des Servicegeschäfts führte zur leichten Aufstockung der Belegschaft im Ausland.

Die Belegschaftsstärke von Krones blieb im Berichtszeitraum im Vergleich zum 31. Dezember 2025 (21.339) nahezu konstant. Die Zahl der Beschäftigten stieg leicht um 72 Personen oder 0,3 % auf 21.411. Während Krones die im Ausland angestellte Belegschaft von Januar bis September 2026 um 108 auf 9.712 (31. Dezember 2025: 9.604) erhöhte, ging die Zahl der Beschäftigten im Inland um 36 auf 11.699 (31. Dezember 2025: 11.735) zurück.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag (30. September) vergrößerte sich die Belegschaft zum 30. September 2026 um 278 Personen oder 1,3 %.

Um langfristig über genügend qualifiziertes Personal zu verfügen, investieren wir weiterhin stark in die Aus- und Weiterbildung. Zum 30. September 2026 befanden sich im Krones Konzern 568 (Vorjahr: 555) junge Menschen in der Ausbildung.

Prognosebericht

Krones senkt die Prognose für das Umsatzwachstum im Gesamtjahr 2026 und passt die Mittelfristziele 2028 an

Das Geschäftsumfeld für Krones ist weiterhin sehr herausfordernd. Die aktuelle Situation im Nahen Osten zeigt, dass es auch im laufenden Jahr viele Herausforderungen für das Unternehmen gibt. Wie sich der Konflikt im Nahen Osten weiterentwickelt und sich auf die Wirtschaft in dieser Region und im Weiteren auf die Weltwirtschaft auswirken wird, ist derzeit nicht vollumfänglich abschätzbar. Eine weitere Unwägbarkeit ist die globale Zollpolitik, die zu einem Rückgang des Welthandels führen könnte. Auch Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten sowie stark schwankende Rohstoffpreise bleiben Unsicherheitsfaktoren.

Gemäß den aktuellen Planungen für das vierte Quartal 2026 hat das Unternehmen seine Prognose für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum für das Gesamtjahr 2026 am 22. Oktober angepasst. Grund hierfür sind ungünstige Entwicklungen auf den für Krones relevanten Märkten. Diese wurden durch herausfordernde geopolitische Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Kostensteigerungen für die Kunden von Krones sowie die anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten ausgelöst. Dies wird das Umsatzwachstum von Krones im vierten Quartal 2026 beeinflussen.

Trotz des herausfordernden Marktumfeldes bleibt Krones aber auf Wachstumskurs. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet das Unternehmen ein um Währungsumrechnungseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 1% bis 2% (bisherige Prognose: 3% bis 5%). Gleichzeitig bestätigt Krones die Prognosen für die beiden anderen finanziellen Zielgrößen. Das Unternehmen will die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2025 weiter verbessern und erwartet für 2026 für den Konzern eine EBITDA-Marge von 10,7% bis 11,1%. Für die dritte finanzielle Zielgröße, den ROCE, prognostiziert Krones im laufenden Jahr einen Wert von 19% bis 20%.

Krones Konzern

	Prognose für 2026	Ist-Wert 9M 2026
Umsatzwachstum*	1% bis 2% (vorher: 3% bis 5%)	0,8%
EBITDA-Marge	10,7% bis 11,1%	11,1%
ROCE	19% bis 20%	17,6%

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

Die Prognosen für die einzelnen Segmente von Krones haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 getroffenen Aussagen teilweise verändert. Angepasst wurde die Prognose für das Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie und Intralogistik. Die Prognose für das Segment »Prozesstechnologie« hat sich nicht verändert. Damit stellen sich die Prognosen auf Segmentebene wie folgt dar:

Krones Segmente

Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2026	Ist-Wert 9M 2026
Umsatzwachstum*	−1% bis +1% (vorher: 2% bis 4%)	−0,2%
EBITDA-Marge	11,0% bis 11,5%	11,5%

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

Prozesstechnologie

	Prognose für 2026	Ist-Wert 9M 2026
Umsatzwachstum*	0 % bis 5 % (vorher: 0 % bis 5 %)	4,1 %
EBITDA-Marge	9,0 % bis 10,0 %	10,7 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

Intralogistik

	Prognose für 2026	Ist-Wert 9M 2026
Umsatzwachstum*	10 % bis 15 % (vorher: 5 % bis 10 %)	10,0 %
EBITDA-Marge	7,5 % bis 8,5 %	5,5 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

Infolge der angepassten Prognose für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum des Krones Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 und den anhaltenden herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen passte der Vorstand auch das Mittelfristziel 2028 für den Umsatz an. Für das Geschäftsjahr 2028 rechnet der Vorstand nun mit einem Umsatz von 6,0 Mrd. € bis 6,2 Mrd. € (bisheriges Mittelfristziel: rund 7 Mrd. €). Das Mittelfristziel 2028 für die EBITDA-Marge wurde auf 11 % bis 12 % konkretisiert (bisher: 11 % bis 13 %). Das mittelfristige Ziel 2028 für den ROCE von mehr als 20 % bestätigt der Vorstand.

Risiken und Chancen

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 zu verstehen. In allen drei Segmenten des Krones Konzerns bestehen aufgrund von vergleichbaren Absatz- und Beschaffungsmärkten im Wesentlichen auch die gleichen Risiken und Chancen.

Das Risikomanagementsystem von Krones besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ausgehend vom Bruttorisiko ermitteln wir das Nettorisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

Im Berichtszeitraum hat der Konzern neben den im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 194 bis 206 dargestellten Risiken und Chancen keine weiteren wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert. Die dort enthaltenen Aussagen zu Risiken und Chancen behalten ihre Gültigkeit.

3 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.09.2026

Grundsätze zur Bilanzierung 29

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 30

Konzern-Bilanz 32

Konzern-Kapitalflussrechnung 34

Konzern-Segmentberichterstattung 35

Grundsätze zur **Bilanzierung**

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Krones AG (»Krones Konzern«) zum 30. September 2026 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Umfang.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der Krones AG zum 30. September 2026 sind neben der Krones AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die Krones AG unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

Währungsumrechnung

Dieser Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Krones AG dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernzwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der Krones AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der Krones AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen, die zum 31. Dezember 2025 zur Anwendung kamen.

Konzern-**Gewinn-und-Verlust-Rechnung** 01.01. – 30.09.

Mio. €	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.	Veränderung %
Umsatzerlöse	**4.099,7**	**4.107,4**	**–0,2**
Bestandsveränderung FE/UFE	13,7	14,2	
Gesamtleistung	**4.113,4**	**4.121,6**	**–0,2**
Andere aktivierte Eigenleistungen	37,8	43,4	–12,9
Sonstige betriebliche Erträge	110,1	157,4	–30,1
Materialaufwand	–1.863,5	–1.966,0	–5,2
Personalaufwand	–1.326,7	–1.277,2	+3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–618,0	–648,5	–4,7
EBITDA	**453,1**	**430,7**	**+5,2**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–146,8	–133,8	+9,7
EBIT	**306,3**	**296,9**	**+3,2**
Finanzergebnis	2,0	4,6	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,4	0,8	
Ergebnis vor Steuern	**308,7**	**302,3**	**+2,1**
Ertragsteuern	–89,2	–88,6	+0,7
Konzernergebnis	**219,5**	**213,7**	**+2,7**
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,1	0,4	
Ergebnisanteil Krones Konzern	219,4	213,3	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	6,94	6,75	

Konzern-**Gewinn-und-Verlust-Rechnung** 01.07. – 30.09.

Mio. €	2026 01.07.–30.09.	2025 01.07.–30.09.	Veränderung %
Umsatzerlöse	**1.384,8**	**1.380,9**	**+0,3**
Bestandsveränderung FE/UFE	1,1	25,1	
Gesamtleistung	**1.385,9**	**1.406,0**	**–1,4**
Andere aktivierte Eigenleistungen	16,8	13,9	+20,9
Sonstige betriebliche Erträge	37,6	45,6	–17,5
Materialaufwand	–634,1	–688,5	–7,9
Personalaufwand	–430,3	–410,1	+4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–215,6	–224,7	–4,0
EBITDA	**160,3**	**142,2**	**+12,7**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–48,2	–45,6	+5,7
EBIT	**112,1**	**96,6**	**+16,0**
Finanzergebnis	–1,4	–0,1	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,3	0,3	
Ergebnis vor Steuern	**111,0**	**96,8**	**+14,7**
Ertragsteuern	–30,4	–28,9	+5,2
Konzernergebnis	**80,6**	**67,9**	**+18,7**
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil Krones Konzern	80,6	67,9	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,55	2,15	

Konzern-Bilanz – Aktiva

Mio. €	30.09.2026		31.12.2025	
Immaterielle Vermögenswerte	602,6		600,6	
Sachanlagen und Nutzungsrechte	970,3		921,6	
Finanzanlagen	15,5		15,5	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6,7		6,5	
Anlagevermögen	**1.595,1**		**1.544,2**	
Aktive latente Steuern	69,9		63,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,3		18,4	
Steuerforderungen	4,7		2,8	
Sonstige Vermögenswerte	8,4		8,5	
Langfristige Vermögenswerte		**1.701,4**		**1.637,0**
Vorräte	712,0		677,4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	927,4		899,5	
Vertragsvermögenswerte	1.060,2		1.076,0	
Steuerforderungen	12,7		11,2	
Sonstige Vermögenswerte	235,3		191,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	410,6		549,5	
Kurzfristige Vermögenswerte		**3.358,2**		**3.405,1**
Bilanzsumme		**5.059,6**		**5.042,1**

Konzern-Bilanz – Passiva

Mio. €	30.09.2026		31.12.2025	
Eigenkapital		**2.268,6**		**2.128,7**
Rückstellungen für Pensionen	159,6		159,5	
Passive latente Steuern	57,3		57,3	
Sonstige Rückstellungen	103,1		97,6	
Steuerverbindlichkeiten	1,4		1,6	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,1		1,4	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	119,2		134,1	
Sonstige Verpflichtungen	2,2		1,5	
Langfristige Schulden		**442,9**		**453,0**
Sonstige Rückstellungen	229,2		223,6	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,3		1,3	
Vertragsverbindlichkeiten	864,9		884,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	743,6		868,2	
Steuerverbindlichkeiten	39,4		37,2	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	73,4		53,0	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	397,3		393,0	
Kurzfristige Schulden		**2.348,1**		**2.460,4**
Bilanzsumme		**5.059,6**		**5.042,1**

Konzernkapitalflussrechnung

Mio. €	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.
Ergebnis vor Steuern	308,7	302,3
Abschreibungen	146,8	133,8
Erhöhung der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	36,9	68,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	1,2	–1,3
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	–0,3	–1,5
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4,6	12,7
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–61,0	–209,3
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–206,4	–43,4
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	**230,5**	**261,7**
gezahlte Zinsen	–10,3	–5,7
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	–90,1	–81,9
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	**130,1**	**174,1**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–38,6	–44,2
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,4	0,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–113,9	–69,5
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	5,7	7,6
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen und Termingeldanlagen	0,3	1,5
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0,2	0,0
Erwerb eines Tochterunternehmensabzüglich erworbener Zahlungsmittel	–5,4	–32,9
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	–8,0	–2,2
erhaltene Zinsen	7,6	7,2
erhaltene Dividenden	3,2	3,2
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	**–148,5**	**–129,0**
Auszahlungen an Unternehmenseigner	–88,5	–82,1
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	–2,5	–3,1
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	–38,6	–33,4
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	**–129,6**	**–118,6**
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**–148,0**	**–73,5**
wechselkursbedingte und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–9,1	–6,2
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	549,5	442,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**410,6**	**362,8**

Konzern-**Segmentberichterstattung**

1. – 3. Quartal Mio. €	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.	2026 01.01.–30.09.	2025 01.01.–30.09.
Umsatzerlöse	3.440,2	3.479,4	390,8	379,1	268,7	248,9	4.099,7	4.107,4
EBITDA	396,3	372,8	41,9	40,0	14,9	17,9	453,1	430,7
EBITDA-Marge	11,5 %	10,7 %	10,7 %	10,6 %	5,5 %	7,2 %	11,1 %	10,5 %

3. Quartal Mio. €	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2026 01.07.–30.09.	2025 01.07.–30.09.	2026 01.07.–30.09.	2025 01.07.–30.09.	2026 01.07.–30.09.	2025 01.07.–30.09.	2026 01.07.–30.09.	2025 01.07.–30.09.
Umsatzerlöse	1.147,5	1.178,6	153,1	127,1	84,2	75,2	1.384,8	1.380,9
EBITDA	138,5	123,6	16,6	13,0	5,2	5,6	160,3	142,2
EBITDA-Marge	12,1 %	10,5 %	10,8 %	10,2 %	6,2 %	7,4 %	11,6 %	10,3 %

4 SONSTIGE INFORMATIONEN

Aufsichtsrat und Vorstand 37

Kaufmännisches Glossar 38

Kontakt 39

Impressum 39

Finanzkalender 39

Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder
Aufsichtsratsvorsitzender
* Universitätsklinikum Regensburg
* Wirtschaftsbeirat der Bayerischen Landesbank

Josef Weitzer**
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender Neutraubling

Norbert Broger
Diplom-Kaufmann
* WashTec AG, Augsburg
seit 01.09.2026

Nora Diepold
Chief Executive Officer
NK Immobilienverwaltungs GmbH, Regensburg

Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe
* ZF Friedrichshafen AG

Oliver Grober**
Betriebsratsvorsitzender Rosenheim

Thomas Hiltl**
Betriebsratsvorsitzender Nittenau
bis 09.06.2026

Markus Hüttner**
Stv. Konzernbetriebsrats-vorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsrats-vorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender Neutraubling

Wilhelm Klein**
Betriebsratsvorsitzender Nittenau
seit 09.06.2026

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast
Professorin
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg

Dr. Verena Di Pasquale**
Abteilungsleiterin beim DGB Bayern

Beate Eva Maria Pöpperl**
Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**
Leiter Business Line, Line Solutions
*re-sult AG

Olga Redda**
2. Bevollmächtigte und Geschäfts-führerin, IG Metall Regensburg
* OSRAM Licht AG
* OSRAM GmbH
* ams OSRAM International GmbH
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschafterin Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Krombacher Finance GmbH, Schawei GmbH, Diversum Holding GmbH & Co. KG

Stephan Seifert
Vorsitzender des Vorstands der Körber AG, Hamburg
* Kuratorium der Körber-Stiftung

Matthias Winkler
Partner bei Baker Tilly Germany
* SPIN AG

Vorstand

Thomas Ricker
Chief Executive Officer
seit 11.06.2026
* Döhler Group SE

Christoph Klenk
Chief Executive Officer
bis 10.06.2026
* Mahr GmbH
* Phoenix Contact GmbH & Co. KG

Uta Anders
Chief Financial Officer
* Heidelberger Druckmaschinen AG

Markus Tischer
Chief Technology Officer

Bülent Bayraktar
Process and System Solutions
seit 01.07.2026

Ralf Goldbrunner
Operations

Reinhold Jung
International Operations and Services (IOS)
seit 01.07.2026

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Kaufmännisches Glossar

Abschreibungen	Nutzungsbedingte Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens.
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBITDA-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen zum Umsatz.
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, indem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Der Return on Capital Employed (ROCE) errechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.
Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + Vertragsvermögenswerte) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsverbindlichkeiten).
Working Capital/Umsatz	Verhältnis von Working Capital zum Umsatz. Diese Kennzahl gibt an, wie viel Kapital zur Finanzierung des Umsatzes eingesetzt werden muss.

Kontakt

Krones AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Impressum

Herausgeber	Krones AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Olaf Scholz, Leiter Group Investor Relations and Treasury
Gestaltung	Büro Benseler
Text	Krones AG, InvestorPress GmbH

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit haben wir in dieser Quartalsmitteilung vereinfachend die männliche Form verwendet.

Die Mitteilung über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026 liegt auch in englischer Sprache vor. Sie finden sie auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations *https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/finanzberichte.php*

#66

Finanzkalender

18.02.2027	Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2026
19.03.2027	Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2026
05.05.2027	Quartalsmitteilung zum 31. März 2027
15.06.2027	Hauptversammlung 2027
28.07.2027	Zwischenbericht zum 30. Juni 2027
05.11.2027	Quartalsmitteilung zum 30. September 2027

KRONES

Q3 2026